

Erfahrungsbericht – University of Southern Denmark, Odense

Gastland: Dänemark (Odense)

Dauer: 30.01.2018-30.06.2018 Name

Erasmus Code: DK ODENSE01

Vorbereitung

Bewerbung: Nach meiner Zusage für den Platz an der University of Southern Denmark durch die Uni Hannover musste ich mich im November separat bei der SDU bewerben. Im Bewerbungsprozess der SDU konnte man direkt angeben, dass die Uni vor Ort für einen nach einem Platz in einem Wohnheim suchen soll. An dieser Stelle wird auch der Campus ausgewählt. Die weitere Vorbereitung besteht dann zum größten Teil aus dem Ausfüllen und Einreichen aller notwendigen Dokumente. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter der dänischen Universität jeder Zeit hilfreich und schnell zur Verfügung.

Kurswahl: Die Kursauswahl in Dänemark ist für Master Studenten der BWL in Odense vielfältig und unkompliziert. Zu beachten ist allerdings, dass es fast nur 10 ECTS Kurse gibt, der Workload ist daher höher, was sich allerdings ausgleicht, da die Kurse etwas leichter sind als die in Hannover. Auch nach der Ankunft konnte ich die Kurse noch unkompliziert ändern.

Anreise, Ankunft und Betreuung:

Anreise und Orientierungstage: Die Orientierungstage der Uni Odense waren am 30.01. 31.01, bevor dann am 01. Februar das reguläre Semester startete. Ich bin mit dem Auto aus Hannover angereist, aber auch mit dem Zug lässt sich Odense problemlos erreichen. Meine Ankunftszeit hatte ich vorab an meinen Study - Buddy vor Ort geschickt, der mich am Wohnheim empfangen und mir direkt alles Wichtige dort gezeigt und erklärt hat. Die Adresse des Wohnheimes, die Kontaktdaten des Betreuers sowie alle wichtigen Eckdaten rund um den Beginn der Orientation Days und des Semesterbeginns hatte ich bereits einige Woche zuvor von der SDU per Mail erhalten. Im Allgemeinen gibt es für alles einen direkten Ansprechpartner, an den man sich wenden kann und mir wurde bei Fragen oder Problemen immer sehr schnell und unkompliziert weitergeholfen.

Unterbringung: Das Accomodation Office hat mir ca. 6 Woche vor Anreise ein Zimmer im Birkeparken angeboten, welches ich auch angenommen habe. Birkeparken ist ein Ghetto, das ca. 7km von der Uni entfernt liegt. Die Uni erreicht man (wie alles in Dänemark) mit dem Fahrrad. Die Wohnungen sind groß und geräumig, haben einen großen Balkon, zwei Badezimmer und sind als 4er WGs gestaltet. Möbliert sind die Zimmer mit einem Bett, Kleiderschrank, Schreibtisch, Stuhl sowie einem kleinen Regal. Im Birkeparken gibt es außerdem über einen Waschraum inklusive Trockner.

Universität, Studium und Kurse:

Universität: An der Universität Odense sind alle Fakultäten auf einem Campus, was den Campus groß, bunt und interessant macht. Zugang zu den Gebäuden hat man rund um die Uhr mit seiner Studentenkarte, welche einem an den Orientation Days ausgehändigt wird. Das ist vor allem kurz vor den Prüfungen von Vorteil, da man wirklich zu jeder Zeit zum Lernen in die Uni kommt. Die Uni hat zwei Mensen, die etwas anders strukturiert sind als es in Deutschland üblich ist. Fertige Gerichte gibt es gar nicht, alles wird nach dem Gewicht berechnet. Es gibt eine große Auswahl an praktisch allem und ist auch sehr lecker. Einziger Nachteil: es ist, wie alles in Dänemark, sehr teuer. Die Uni ist im Ganzen sehr modern und in sehr gutem Zustand und es gibt viele Möglichkeiten es sich bequem zu machen und am eigenen Laptop (Standard in Dänemark) zu arbeiten. Die Uni verfügt außerdem über ein Fitnessstudio (ausnahmsweise sehr günstig) und eine Schwimmhalle, die für Studenten umsonst ist, allerdings nur zugänglich, wenn dort keine Kurse stattfinden. Man muss also regelmäßig den Plan checken.

Alltag und Freizeit

Die Stadt: Odense ist die drittgrößte, dänische Stadt und für dänische Verhältnisse eine große Stadt und liegt auf der Insel Fynen etwa 150 Autokilometer hinter der deutschen Grenze. Die Stadt ist typisch dänisch, viele kleine Geschäfte, Cafes und Häuser was die Stadt sehr gemütlich macht. Es gibt diverse Geschäfte, die man aus Deutschland nicht kennt, aber auch die Klassiker. Odense ist die Geburtsstadt von Hans Christian Andersen und das lässt sich wirklich nicht übersehen. In der ganzen Innenstadt sind diverse Statuen von Märchenfiguren verteilt, es gibt ein Museum, das einen guten Überblick über sein Leben und Werk bietet und auf jeden Fall einen Besuch wert ist. Sein Geburtshaus steht in der Altstadt, die mit ihren engen Gassen und alten Häusern sehr niedlich und idyllisch ist und viele perfekte Postkartenmotive liefert. Die Stadt hat außerdem sehr viele, wirklich sehr schöne Parkanlagen, die zum Spazieren gehen einladen. Odense bietet auch eine Reihe Kneipen und Diskotheken und der ESN organisiert diverse Veranstaltungen und Tagesausflüge, z.B. nach Kopenhagen. Die Dänen habe ich als freundliche Menschen kennen gelernt, die aber beim ersten Kennenlernen kühl wirken können.

Kosten: Das Leben in Dänemark ist relativ teuer, besonders Alkohol und Süßigkeiten sowie Fleisch sind preislich wahre Luxusgüter.

Fazit - Auf Wiedersehen Dänemark

Das Semester in Dänemark war wirklich sehr bereichernd. Die vielen neuen Erfahrungen und die geschlossenen Freundschaften haben meinen Aufenthalt unvergesslich gemacht. Die Zeit ist sehr schnell vergangen und ich wäre gerne länger geblieben, werde aber stattdessen für meinen Master zurück nach Dänemark gehen. Ich kann es jedem empfehlen einige Zeit im Ausland zu studieren und Odense ist auf jeden Fall immer einen Besuch wert :)